

## MANNHEIM OST

**Feudenheim:** Frühlingsfest beim Kindergarten Arche Noah / Förderverein weiht zum fünfjährigen Bestehen gleich drei Projekte ein

# „Ein Glücksfall für die Gemeinde“

Von unserem Mitarbeiter  
**Jan-Hendric Bahls**

Der Traum vom eigenen Bauwagen ist schon länger Wirklichkeit. Auch die Matsch-Wasserbahn wird seit einem Jahr kräftig vom Nachwuchs frequentiert, wenn das Wetter mitspielt. Das Materialhaus steht nun ebenfalls, und passend zum fünfjährigen Jubiläum des Fördervereins des Arche Noah Kindergartens in Feudenheim wurden alle drei Förder-Projekte im Rahmen des Frühlingsfestes in der katholischen Einrichtung an der Talstraße eingeweiht.

### Neue Möglichkeiten

Der Nachwuchs im Gemeindekindergarten könne sich glücklich schätzen mit soviel Auswahl an Spielgeräten, findet Sabine Wieser. „Wir haben uns natürlich sehr gefreut“, betonte die Einrichtungsleiterin. Seit 1980 hält sie das Zepter im katholischen Kindergarten fest in der Hand. Natürlich habe sich viel in dieser Zeit verändert und dank der Arbeit des Fördervereins böten sich ganz andere Möglichkeiten.

Pfarrer Lukas Glocker nutzte die Gelegenheit, um auf dem Frühlings-



Die fröhliche Kinderschar vom Kindergarten Arche Noah ließ beim Frühlingsfest bunter Luftballons in den Himmel aufsteigen.

BILD: JBA

fest alle drei Spielgeräte zu segnen. Im Bauwagen findet eine Töpfer- und Holzwerkstatt ihr Zuhause, und der Materialwagen bietet jede Menge Stauraum. Wegen des eher mäßigen Wetters verzichtete die fröhliche Kinderschar auf eine Rutschpartie

und ließ stattdessen viele bunte Luftballons zum Startschuss der Veranstaltung in den Frühlingshimmel steigen.

Stolz zeigte sich ebenso Markus Uhrig auf das Erreichte. Der Dank gehe vor allem an die Spender, so der

erste Vorsitzende der Förderer. Gerlind Wilhelm hatte die Kosten für das Materialhaus übernommen und dafür auf Geschenke zu ihrem Geburtstag verzichtet. Die Seniorin ging damals sogar in den 1907 eröffneten Kindergarten und hat die Verbundenheit zur Einrichtung nie verloren. Die Badische Beamtenbank bezuschusste den Bauwagen, während die Fasnachter von der Narrebloos „Prinz Max“ mit einer Spende die Anschaffung der Wasserbahn unterstützten.

Insgesamt 40 Familien kommen in dem Förderverein zusammen. „Anfangen haben wir damals vor fünf Jahren mit gerade mal acht Mitgliedern“, erinnerte sich Norbert Willhauck. Ziel sei es, als Förderverein eine Schnittstelle zwischen Pfarrerei und Kindergarteneltern zu bilden, wie der Kassierer erklärte. Ohne die Förderer wäre vieles nicht möglich, weiß gleichfalls Pfarrer Lukas Glocker: „Wir als Träger können nur den Rahmen schaffen, aber vieles ist aus dem Budget nicht zu finanzieren.“

Deshalb, so Glocker, seien die Eltern, die sich mit Herzblut für den Kindergarten engagierten, ein Glücksfall für die Gemeinde.